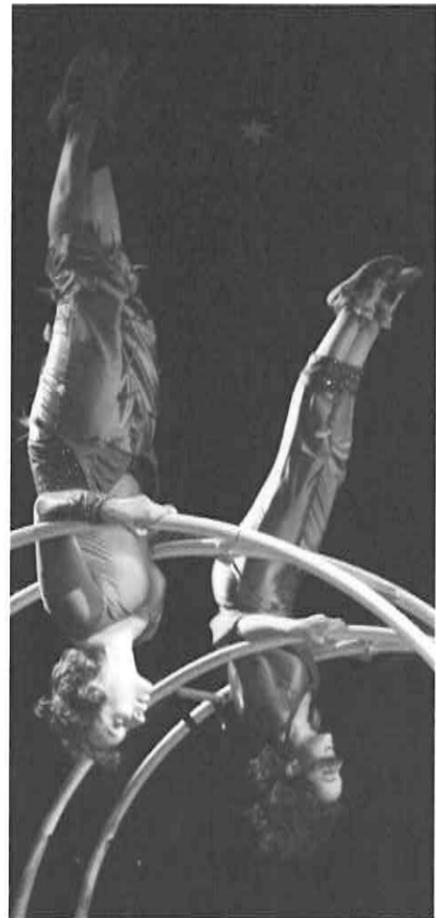


Zirkus Tortellini – NEU mit Zirkusschule – Artistikkurse für Kinder und Jugendliche

In Luzern entsteht ein neues Angebot für zirkusbegeisterte Kinder und Jugendliche. Der Jugendzirkus Tortellini, im Friedbergquartier entstanden, entwickelte ein zweites Standbein: Der Zirkusschule Tortellini.



im Theater Pavillon in Luzern, welche jeweils ein Semester dauert. Kinder ab der ersten Klasse können an den Zirkuskursen teilnehmen. Neben einem intensiven artistischen Basistraining lernen Kinder und Jugendliche in wöchentlichen Trainings verschiedene akrobatische Disziplinen: Einrad- oder Kunstradfahren, Jonglieren, Diabolo spielen, Luft- und Bodenakrobatik und vieles mehr. Am Ende eines Semesterkurses zeigen die neuen Zirkusartisten die gelernten Kunststücke in einer grossen Kinderaufführung.

Erfahrene Artistinnen und Artisten des Jugendzirkus Tortellini leiten zusammen mit Ursi Cafilisch die Zirkuskurse. Die Idee der Zirkusschule ist aus dem 20-Jahr-Jubiläum des Jugendzirkus Tortellini im letzten Jahr entstanden: 20 Jahre Faszination, Erfahrungen und viel Wissen über Zirkus, das wollen die Initianten weitergeben und tolle Erlebnisse für viele Kinder möglich machen. Der Zirkus Tortellini wird übrigens seine nächste Premiere im August 2009 feiern.

Die Zirkusschule Tortellini hat ihr Zuhause im neuen Theater Pavillon in Luzern gefunden. Hier entsteht ein vielfältiges Kulturangebot für junge Menschen. Neben den Zirkuskursen bietet das Voralpentheater hier einen Theaterwerkplatz für Kinder und Jugendliche an.

Weitere Infos: www.tortellini.ch
Auskünfte: zirkusschule@tortellini.ch,
Natel Zirkusschule: 077 450 55 45

Für delicate Drucksachen

druckerei ebikon ag

Druckerei Ebikon AG
Luzernerstrasse 30
Postfach
6031 Ebikon
Telefon 041 445 70 50
Telefax 041 445 70 55



Die erste und bisher einzige Zirkusschule der Zentralschweiz wurde von Ursula und Tobias Cafilisch gegründet. Die Zirkusschule startet in diesem August mit Zirkuskursen

AGENDA

Brunch im Glatschergarten, 21. Juni 08

Marroni-Essen, Oktober oder November 2008

(genaue Angaben via Flyer per Post)

Roteseefest des Vereins Zusammenleben
Maihof-Zürichstrasse, 6. September 2008

Wir sind mit unserem Büro
umgezogen ...

.....neu
Leu + Kälin
Steinenstrasse 29
Tel 041 420 47 60
Fax 041 420 47 57



«Jetzt Wohnbauten erneuern!» noch bis Ende 2008

Mit Förderbeiträgen und kostenlosem Energiecoaching motiviert die Stadt Luzern HauseigentümerInnen und Verwaltungen, Wohnbauten energiemässig auf den neuesten Stand zu bringen. Seit März 2006 wurden oder werden 34 Häuser nach den Vorgaben des Programms erneuert. Daraus resultieren Einsparungen von über 275 000 Liter Heizöl und rund 540 000 Kilogramm CO²-Emissionen pro Jahr. Fördergesuche werden bis Ende 2008 entgegen genommen.

Die erneuerten Objekte umfassen eine Wohnfläche von über 26'500 Quadratmetern. Darunter sind 3 Einfamilien- und 31 Mehrfamilienhäuser. Mehrheitlich wurden diese Gebäude vor 1975 erbaut, als die Heizenergie sehr billig war. Die erzielten Energieeinsparungen liegen dank der umfassenden Erneuerung im Durchschnitt bei 66 Prozent. Hochgerechnet auf eine

Lebensdauer der Gebäudehülle von 40 Jahren können so 10,8 Liter Heizöl oder 21 500 Tonnen klimaschädliche CO² eingespart werden.

Kostenlose Beratung zu allen Förderprogrammen:

Das kostenlose Energiecoaching macht inzwischen in der Schweiz Schule. Neben Luzern hat nun auch die Stadt Basel ein entsprechendes Förderprogramm. Die 10 unabhängigen Energiecoaches – speziell ausgebildete Fachpersonen aus den Bereichen Gebäudehülle oder Haustechnik – begleiten die Gebäudeerneuerung von der Erstberatung bis zur Fertigstellung. Bei der Erstberatung erhält die Bauherrschaft eine energetische Gesamtbetrachtung des Gebäudes und konkrete Sanierungsvorschläge.

In der nachfolgenden Projektierungsberatung unterstützt die Fachperson je

nach Bedarf bei der Planung, Arbeitsaus-schreibung und Gesuchsstellung. Die Energiecoaches beraten auch bezüglich anderen Förderprogrammen der Stadt Luzern, des Kantons oder dem nationalen Gebäudeprogramm der Stiftung Klimarappen.

Energiezertifikat für Baudokumentationen

Nach Abschluss erhält die Hauseigentümerschaft ein Zertifikat von «Jetzt Wohnbauten erneuern!» mit dem entsprechenden Energienachweis für die Baudokumentation.

Kontakt für Erstberatung:

Energieberatung Luzern (c/o öko.forum),
Telefon: 041 412 32 32,
Mail: kontakt@luzern-erneuert.ch,

Infos zum Förderprogramm:

www.luzern-erneuert.ch

Mehr Basilikum oder noch mehr Basilikum

Jetzt, ja schon seit April wird das Basilikum in Töpfchen überall in den Lebensmittelgeschäften angeboten. Meist handelt es sich dabei um das klassische, grüne Genoveser Basilikum. Mittlerweile sind jedoch weit mehr Basilikumarten und -sorten in gut sortierten Kräutergärtnereien erhältlich, als man denkt. Da gibt es nicht nur unterschiedliche Wuchs- und Blattformen zu entdecken, aus ausgefallene Blattfarben, wie man beispielsweise bei den tiefpurpurroten «Red Rubin» oder «Purple Ruffles» findet, sind vertreten.

Kleinblättrige wie die im Aroma etwas stärkere Art «Ocimumbasilikum minimum», auch Buschbasilikum genannt ist erhältlich. Hier sind die Sorten «Piccolino» und «Bubikopf» erwähnenswert, welche sich mit ihrem ausgeprägten Duft nicht nur zum Würzen von Speisen eignen, sondern auch als Tischdeko wirksam Insekten abwehren. Ursprünglich dürfte das Basilikum aus Asien stammen. Von hier aus verbreitete es sich über Afrika bis hin nach Mittel- und Südamerika. Heute wird Basilikum im ganzen Mittelmeerraum, in unzähligen asiatischen Ländern und in Kalifornien angebaut. Bei uns avancierte das hauptsächlich in der

mediterranen Küche eingesetzte Würzkraut in den letzten Jahren zum absoluten Senkrechtstarter unter den Kräutern.

Ein weit weniger bekannte Basilikumart ist «Ocimum selloi Green Pepper», die sich ausgezeichnet für die Topfkultur eignet. Mit ihrem milden, an grünen Paprika erinnernden Aroma, findet sie schon seit Jahrhunderten in den verschiedensten Kulturen Mittel- und Südamerikas in Küche und Heilkunde Verwendung. Die auffälligen, glänzend ledrigen und dunkelgrünen Blätter unterscheiden sie sich deutlich von den übrigen Basilikumarten. Zudem gedeiht sie bedeutend besser im lichten Schatten. Durch zu viel Sonne werden die Blätter hart und zäh. Auch ist etwas kälteverträglicher als die anderen Arten, sie sollte aber trotzdem erst nach den Eisheiligen, Mitte Mai, nach draussen gestellt werden. Im Hochsommer trägt der bis zu 60 cm hoch werdende, verholzende Strauch rosarote Blüten, die sich ausgezeichnet als Bienenweide eignen. Das Winterhalbjahr verbringt es an einem kühlen, frostfreien Ort im Haus oder Keller.

Geschäfte, ihr seid gefordert – es gibt noch kräftigere Sorten!



Ein Besuch bei uns
lohnt sich stets

CH-6004 Luzern
Museggstrasse 2

Telefon 041 418 80 00
Telefax 041 418 80 90

Ferdinand A. Zehnder